

Wie, Weshalb, Warum wurden sie Vampire

Spezial zu "Vampir-Clan"

Von Ai-an

Kapitel 4: Bou

„Bou, jetzt bist du dran!“, hatte Takeru, kaum das er mit seiner Geschichte fertig war, fröhlich gerufen.

„Aber ich...“

„Komm schon, erzähle es uns, ich bin so gespannt wie es bei dir war.“

Takeru, hartnäckig wie immer.

Na gut, dann erzähle ich es euch allen halt.

Ich bin übrigens Bou, aber dass wisst ihr sicher schon, nicht wahr?

Naja, jedenfalls...

Ich war achtzehn und meine Familie, ich sag mal es gab deutlich bessere, über meine will ich lieber gar nicht erst anfangen zu reden.

Mal wieder war ich, kaum das die Schule aus war, in der kleinen Stadt unterwegs, ihr müsst wissen ich wohnte in einem kleinen Dörfchen und das war echt schlimm.

Zwar gab es nicht viel was man in diesem kleinen Dörfchen hier machen konnte, aber alles war mir lieber als nach Hause zu gehen.

Und deswegen sah auch jeder Tag gleich aus, morgens hatte ich unser Haus verlassen und kam erst am Abend wieder, froh darüber so wenig Zeit wie möglich zu Hause verbringen zu müssen.

Als ich an diesem einen Abend aber nach Hause kam...was ich vorfand ließ direkt wieder die Unsicherheit in mir aufsteigen.

Eigentlich waren meine Eltern um diese Zeit immer zu Hause und kaum das ich die Tür hinter mir geschlossen hatte, meckerte mein Vater mich normalerweise auch direkt voll, dass ich wieder so spät kam und so was halt.

Aber heute...dies schien der Tag zu sein der mein Leben verändern sollte.

Es war nämlich niemand da, naja, zumindest hatte ich das gedacht, ich hörte nämlich niemanden.

Was ich dann aber im Wohnzimmer vor fand...

Entschuldigt bitte das ich abbreche, aber es ist nun mal eine schmerzende Erinnerung. Den auch wenn meine Familie nicht die beste war und ich besonders mit meinem Vater oft Probleme hatte, hatte ich beide doch lieb und wie ich sie damals vor fand, kann man kaum beschreiben.

„Was ist den passiert?“

„Du bist mal wieder nicht sehr taktvoll, Takeru.“

„Aber Yuji, es muss doch was passiert sein.“

„Sicher, aber du bist nicht taktvoll, du siehst doch dass die Erinnerungen Bou weh tun.“

„Ist schon okay, ihr zwei.“, unterbrach ich die Brüder schließlich.

Zwar hatte Yuji wirklich recht, die Erinnerung schmerzte und das sogar sehr, aber es ist ewig her.

„Ich erzähl euch einfach den Rest.“

Was ich vor fand war ein blutverschmiertes Wohnzimmer.

Ihr solltet vielleicht dazu wissen dass damals von einem irren Mörder in den Nachrichten berichtet wurde.

Das dieser aber in unser kleines Städtchen kommen würde, hätte ich damals nie gedacht und das er dann noch...meine Eltern.

„Und lass mich raten, er war kein normaler Irrer?“

Eine wohl berechnete Frage von Miku der mich somit unterbrach.

Mit diesem hatte ich zwar schon öfters über meine Vergangenheit geredet, er wusste was passiert war und ja, er hatte recht.

Der Mörder war nicht einfach nur ein Irrer, zwar ein Irrer aber dazu noch ein Vampir.

„Du hast recht.“, beantwortete ich daher die Frage wahrheitsgemäß.

Da gab es aber noch etwas viel schlimmeres...

Was ich sah ließ meine Knie zittern, ich hatte schon viel gesehen aber das hier übertraf wirklich alles.

Meine Mutter war immer sehr ordentlich gewesen, aber das Zimmer...von der weißen Wand war nur noch wenig zu sehen, die Möbel standen nicht mehr an ihren Plätzen und in der Mitte...da lagen sie, meine Eltern.

„Wie praktisch.“, hörte ich dann aber auch schon eine bedrohlich klingelnde Stimme hinter mir, dass dieser Irre auch noch hier war hätte ich nicht vermutet.

Mein Körper war irgendwie schwer, umdrehen wollte ich mich nicht, ich wollte nicht auch noch in das Gesicht eines Mörders sehen und wegrennen...

Mein Körper zitterte vor Angst so sehr das nicht mal dieses mir möglich war.

Es dauerte, kaum hatte ich diese Stimme gehört aber nur Sekunden ehe ich mich mit dem Rücken an der Wand wieder fand, dieser Kerl hatte mich brutal gegen diese gedrückt und zitternd blieb mir nun gar nichts anderes übrig als ihn anzusehen.

Seine kühle Hand an meinem Kinn ließ mir gar keine andere Wahl.

„Wirklich praktisch, einen Nachtschrank zu bekommen.“, gab er flüsternd von sich, ehe mich auch schon ein starker Schmerz durchzog und ich merkte, wie mein Körper von Minute zu Minute schwächer wurde.

Tja, so war das damals.

Dieser angeblicher Mörder, gut er war ja auch einer, aber er war kein normaler Mörder, er war ein Vampir.

Ein Vampir der erst meine Eltern tötete und sich dann an mir vergriff und das ich dieses überlebt hatte, war wohl ziemliches Glück.

Naja und später habe ich dann halt Miku getroffen.

Endlich jemand der mich nahm wie ich war.

